



## Soziale Verantwortung

### Sparkassen-Mitarbeiter bei ver.di-Veranstaltung

■ **BAD KISSINGEN.** Nahezu alle ver.di-Mitglieder der Sparkasse Bad Kissingen folgten am Mittwochabend einer Einladung der Gewerkschaft zu einer Info-Versammlung.

Wie es in einer Pressemitteilung der Gewerkschaft von gestern heißt, betonte man dabei, dass eine Sparkasse keine Privatbank hinsichtlich der Sicherung der Arbeitsplätze sei und statt Unternehmensgewinn eine politische Verantwortung im Vordergrund stehen müsse.

#### Möglichkeiten ausschöpfen

Wenn Landrat Thomas Bold das Ziel der Umstrukturierung mit „Gewinnstabilisierung“ begründe, gäbe es keine Notwendigkeit, Menschen in die Arbeitslosigkeit zu entlassen. Stattdessen müssten die Altersteilzeit-Möglichkeiten stärker ausgeschöpft werden, so der stell-

vertretende Bezirksgeschäftsführer von ver.di, Reinhold Schönmig, und notwendige Veränderungen in der Personalpolitik langfristiger angegangen werden.

#### Richtiger Schritt

Der vom Personalrat beauftragte Rechtsanwalt Bernd Spengler stellte die in den letzten Wochen erarbeitete gemeinsame Dienstvereinbarung über Freiwilligkeitsanreize als einen richtigen Schritt vor. Der Arbeitsrechtler betonte, dass man mit diesem Kompromiss eine Ausgangsbasis für weitere Überlegungen schaffen wolle. Um die Mitarbeiter auch über die Konsequenzen von Aufhebungsverträgen (Arbeitslosengeld, etc.) zu informieren, hatte ver.di Matthias Müller und Karin Bauman von der Bundesagentur für Arbeit eingeladen. Sie erläuterten die Auswirkungen der Hartz-Reformen. p/z